

(Download free ebook) Die Geschichte der Machno-Bewegung

Die Geschichte der Machno-Bewegung

Von Peter A. Arschinoff

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1908129 in BcherVerffentlicht am: 1998-04Einband: Taschenbuch275
Seiten | File size: 24.Mb

Von Peter A. Arschinoff : Die Geschichte der Machno-Bewegung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Geschichte der Machno-Bewegung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Idee

des wirklichen Kommunismus Von Manu Loganey Das Buch beschreibt in ehrlicher Art und Weise, wie die eigentliche Idee des Kommunismus, durch Machno und seinen Anhängern einer Basisdemokratischen Revolution in der Süd-Ukraine, einige Jahre verwirklicht werden konnte. Selbstverwaltung der Werktätigen Menschen, Bauernsowjets und Gtergemeinschaft. Erst als alles unter einer Moskauer Zentralregierung gleichgeschaltet werden sollte, verlor der Kommunismus in der Sowjetunion seine Berechtigung. Für die Leser die sich mit Rtedemokratie, Anarchismus, etc. beschäftigen, ist es ein gutes Buch. 16 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es gab noch etwas anderes - vor Stalin ... Von Ein Kunde Endlich macht sich ein Verlag auf, mit - sozialrevolutionären Quellen - die andere Geschichte Rulands und der Ukraine zu erschließen. "Zwischen 1917 und 1922 organisierte sich während der Russischen Revolution eine eigenständige autonome Volksbewegung in der Ukraine - die Machnowtschina. Trotz ständiger Angriffe von Seiten der weißen Konterrevolutionäre unter den Generälen Denikin und Wrangel und trotz des Verrats durch die Bolschewisten (mit denen sie verbündet waren) gelang es, unter der Führung von Nestor Machno eine freie Gemeinschaft in der Ukraine aufzubauen, ein Gemeinwesen, das ohne Parteien, ohne Ausbeutung und Unterdrückung funktionierte. Vier Jahre konnte die Bewegung bestehen, bis die Rote Armee unter Trotzki die freien Kommunen und Agrarkollektive niederschlug. Wie auch in Kronstadt begruben die Bolschewisten in der Ukraine die letzten Hoffnungen auf eine freiheitlich sozialistische Revolution. Peter Arschinoff, der selbst aktiv als Anarchist an der Russischen Revolution und der Machnowtschina teilnahm, beendete dieses Buch im Herbst 1921, kurz nachdem Nestor Machno geschlagen ins französische Exil gehen musste. Sein Werk ist eines der wichtigsten Zeitdokumente über die Russische Revolution aus anarchokommunistischer Perspektive. Infos zu dieser Reihe: In allen Zeiten wurden Texte geschrieben, die wir heute als Klassiker der Sozialrevolte bezeichnen wollen: Texte aus Sozialen Bewegungen bzw. aus dem Kontext sozialer Revolutionen - von den Frühsozialisten der Französischen Revolution bis zur APO der 60er Jahre dieses Jahrhunderts. Doch viele dieser wertvollen Texte sind heute nicht mehr lieferbar und verstauben in einigen wenigen Exemplaren in privaten Bibliotheken. Der UNRAST Verlag wird mit dieser Reihe versuchen, in einer umfangreichen Sammlung ein Stück der eigenen Sozialgeschichte für das angeblich ideologielose Zeitalter über die Jahrtausendwende hinaus zu bewahren und deshalb konstant 2 Titel jährlich veröffentlichten." Aus dem Unrast-Info: Siehe auch: Band II : Otto Rühle 1848/49 - Revolution in Deutschland Klassiker der Sozialrevolte 2.9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bemerkenswertes Dokument verdünnter Geschichte Von Hans Tolzin Wenn der Bericht des Autors authentisch ist, und das scheint er zu sein, dann ist er ein einzigartiges geschichtliches Dokument, das zum einen das wahre Gesicht der Bolschewistischen Machthaber und die Art und Weise ihrer Machtübernahme und zum anderen einen gescheiterten Versuch, basisdemokratische Strukturen auf nationaler Ebene aufzubauen, beschreibt. Die von ihrer Größe und Ausrüstung her weit unterlegenen Machno-Truppen wählten sogar ihre Offiziere selbst (!), hatten nichtdestotrotz - oder gerade deswegen - eine hohe Disziplin und hielten sowohl die 1918 einmarschierten Mittelmächte, als auch die von der Krim her eindringenden weißrussischen Armeen sowie die bemächtigte Rote Armee lange Zeit in Schach - bis 1921 der schwerverletzte Machno ins Ausland fliehen musste.